

**Dritte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
Geoinformatik und Satellitenpositionierung
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München**

vom 09.11.2011

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 und 3 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften München folgende Satzung:

§ 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geoinformatik und Satellitenpositionierung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München vom 18.12.2006, zuletzt geändert durch Satzung vom 10.03.2009, wird wie folgt geändert:

1. Nach § 8 wird folgender neuer § 9 eingefügt:

„§ 9 Wiederholungsprüfungen

Jede Wiederholungsprüfung ist im Prüfungszeitraum des jeweils folgenden Semesters abzulegen, anderenfalls gilt sie als nicht bestanden. Kann die jeweilige Prüfungsleistung nur durch die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung erbracht werden, welche im Jahres-turnus stattfindet, ist die Wiederholungsprüfung im Prüfungszeitraum des zweiten nach dem erstmaligen Nichtbestehen folgenden Semesters abzulegen, ansonsten gilt sie als nicht bestanden. Eine zweite Wiederholung ist bei höchstens fünf Prüfungsleistungen möglich. Eine dritte Wiederholungsprüfung ist ausgeschlossen.“

Die bisherigen Paragraphen 9 bis 14 werden zu den neuen Paragraphen 10 bis 15.

2. In § 10 Abs. 2 wird Satz 1 wie folgt gefasst: „Der Fakultätsrat wählt die Vorsitzende/den Vorsitzenden der Prüfungskommission und deren/dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter.“; in Satz 2 wird das Wort „Sie“ durch „Die Prüfungskommission“ ersetzt.
3. In § 12 werden die Absätze 1 und 2 getauscht.
4. Die Anlage 1 zu dieser Änderungssatzung ersetzt die bisherige Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung.

5. Nach dem Abkürzungsverzeichnis der Anlage 1 wird folgende neue Anlage 2 angefügt:

„Anlage 2: Grundlagenmodule gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 RaPO:

1. Grundlagenmodule des ersten theoretischen Studienseesters (Block I):

1) Lfd. Nr.	2) Module	3) ECTS- Kredit- punkte
101	Mathematik I	5
103	Physik	4
105	Geodätische Grundlagen I	5
106	Geodätische Algorithmen	5
109	Angewandte Informatik	5
112	Grundpraktikum einschließlich Seminar	4
113	Allgemeinwissenschaften (erstes AW-Fach)	2 ^{*)}
Summe anrechenbarer ECTS-Kreditpunkte (Block I):		30

2. Grundlagenmodule des zweiten theoretischen Studienseesters (Block II):

1) Lfd. Nr.	2) Module	3) ECTS- Kredit- punkte
102	Mathematik II	5
104	Liegenschaftsrecht	4
107	Geodätische Grundlagen II	5
108	Sensorik	5
110	Softwareentwicklung	5
111	Computergrafik und Bildverarbeitung	4
113	Allgemeinwissenschaften (zweites AW-Fach)	2 ^{*)}
Summe anrechenbarer ECTS-Kreditpunkte (Block II):		30

^{*)} Zum Erwerb der dem Modul Allgemeinwissenschaften zugeordneten vier ECTS-Kreditpunkte müssen beide allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer (AW-Fächer) mit Erfolg abgelegt werden.“

§ 2

- (1) Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2011 in Kraft.
- (2) Abweichend von Absatz 1 gilt § 1 Nummer 5 nur für Studierende, die das Studium im Bachelorstudiengang Geoinformatik und Satellitenpositionierung nach dem Sommersemester 2011 aufnehmen.

Anlage 1: Übersicht über die Module und Prüfungen im Bachelorstudiengang Geoinformatik und Satellitenpositionierung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München

1. Bachelorprüfung (erstes und zweites theoretisches Studiensemester):

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS ¹	4) ECTS- Kredit- Punkte ¹	5) Art der Lehrveran- staltung ¹	Prüfungen		8) Notengewichte zur Bildung der Modulendnote
					6) Prüfungsform und Dauer schriftlicher und mündlicher Prüfungen in Minuten ^{1,2}	7) Zulassungsvoraus- setzungen für Prüfungen ^{1,3}	
101	Mathematik I	4	5	SU	schrP, 60 - 120	---	1
102	Mathematik II	4	5	SU	schrP, 60 - 120	---	1
103	Physik	4	4	SU	schrP, 60 - 90	---	1
104	Liegenschaftsrecht	4	4	SU	schrP, 60 - 90	TN ⁴	1
105	Geodätische Grundlagen I	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 120	TN ⁴ und LN	1
106	Geodätische Algorithmen	4	5	SU, Ü	Kl, 45 - 90 und StA	---	Kl: 0,5, StA: 0,5
107	Geodätische Grundlagen II	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 120	TN ⁴ und LN	1
108	Sensorik	4	5	SU, Ü	mP, 20 - 30	TN ⁴ und LN	1
109	Angewandte Informatik	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 90	---	1
110	Softwareentwicklung	5	5	SU, Pr	schrP, 60 - 90	LN	1
111	Computergrafik und Bildverarbeitung	4	4	SU, Ü	Kl, 60 - 90 und StA	---	Kl: 0,5, StA: 0,5
112	Grundpraktikum		4	Pr, S	Bericht ³ und Ref 15 - 30 ³	TN ⁴	---
113	Allgemeinwissenschaften	4	4	S	S	---	S
Summe der SWS und ECTS-Kreditpunkte (1. und 2. Studiensemester):		49	60				

2. Bachelorprüfung (drittes bis fünftes theoretisches Studiensemester):

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS ¹	4) ECTS- Kredit- Punkte ¹	5) Art der Lehrveran- staltung ¹	Prüfungen		8) Notengewichte zur Bildung der Modulendnote
					6) Prüfungsform und Dauer schriftlicher und mündlicher Prüfungen in Minuten ^{1,2}	7) Zulassungsvoraus- setzungen für Prüfungen ^{1,3}	
201	Ausgleichsrechnung	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 120	LN	1
202	CAD-Anwendungen/Programmierung	4	5	Ü	schrP, 60 - 90	TN ⁴ und LN	1
203	Geoinformatik	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 90	LN	1
204	Geodatenbanken	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 90	LN	1
205	Geovisualisierung	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 90	LN	1
206	Geoinformationssysteme	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 90	LN	1
207	Geodätische Bezugssysteme	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 120	LN	1
208	Satellitenpositionierung (Grundlagen)	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 120	TN ⁴ und LN	1
209	Satellitenpositionierung (Anwendungen)	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 120	TN ⁴ und LN	1
210	Navigation	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 120	LN	1
211	Photogrammetrie	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 120	LN	1
212	Fernerkundung	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 120	LN	1
213	Laserscanning	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 120	LN	1
214	3D-Objekterfassung/DGM	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 120	TN ⁴ und LN	1
215	Raumplanung und Landmanagement	4	5	SU	schrP, 60 - 90	---	1
216	Städtebaurecht und Immobilienbewertung	4	5	SU	schrP, 60 - 90	LN	1
217	Projekt Bodenmanagement und GIS	4	5	Proj	PA ³	---	---
218	Personal- und Projektmanagement	4	5	SU, Ü	schrP, 60 - 90	TN ⁴	1
Summe der SWS und ECTS-Kreditpunkte (3. bis 5. Studiensemester):		72	90				

3. Bachelorprüfung (sechstes = praktisches Studiensemester):

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS ¹	4) ECTS- Kredit- Punkte ¹	5) Art der Lehrveran- staltung ¹	Prüfungen	
					6) Prüfungsform und Dauer schriftlicher und mündlicher Prüfungen in Minuten ¹	7) Zulassungsvoraus- setzungen für Prüfungen ^{1,3}
301	Praktikum (17 Wochen à fünf Tage) mit Seminar	4	23	Pr, S	Bericht, Ref, Kol	Grundpraktikum
302	Projekt Geodäsie und GIS	9	7	Proj	PA	---
Summe der SWS und ECTS Kreditpunkte (Praktisches Studiensemester):		13	30			

4. Bachelorprüfung (siebtes theoretisches Studiensemester):

1) Lfd. Nr.	2) Module ¹	3) SWS ¹	4) ECTS- Kredit- Punkte ¹	5) Art der Lehrveran- staltung ¹	Prüfungen		8) Notengewichte zur Bildung der Modulendnote
					6) Prüfungsform und Dauer schriftlicher und mündlicher Prüfungen in Minuten ^{1,2}	7) Zulassungs- voraussetzungen für Prüfungen ^{1,3}	
401	Wahlpflichtmodul I ⁶	4	5	S, SU, Pr, Proj, Ü	/	---	1
402	Wahlpflichtmodul II ⁶	4	5	S, SU, Pr, Proj, Ü	/	---	1
403	Wahlpflichtmodul III ⁶	4	5	S, SU, Pr, Proj, Ü	/	---	1
404	Bachelorseminar	3	3	S	Ref ³ und Kol ³ , je 15 - 30		---
405	Bachelorarbeit	---	12	---	BA	vgl. § 10 Satz 2	1
Summe der SWS und ECTS-Kreditpunkte (7. Studiensemester):		15	30				
Gesamtsumme der SWS und ECTS-Kreditpunkte (1. bis 7. Studiensemester):		149	210				

Anmerkungen:

- ¹ Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan geregelt.
- ² Bei Note *nicht ausreichend* in einer Prüfungsleistung wird die Modulendnote *nicht ausreichend* erteilt. Eine mindestens ausreichende Modulendnote und die Bewertung der Bachelorarbeit mit der Note *ausreichend* oder besser sind Voraussetzungen für das Bestehen der Bachelorprüfung.
- ³ Die Erteilung des Prädikates „mit Erfolg abgelegt“ ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelorprüfung.
- ⁴ Voraussetzung für die Erteilung des Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.
- ⁵ Das Nähere wird von der Fakultät für Studium Generale und Interdisziplinäre Studien geregelt. Zur Bildung der Modulendnote werden die Noten beider allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer im Verhältnis 1 : 1 gewichtet. Im Bachelorprüfungszeugnis werden beide allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer mit ihrer jeweiligen Note ausgewiesen.
- ⁶ Jede/jeder Studierende muss aus dem im Studienplan enthaltenen Katalog drei fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule wählen. Kombinationen zwischen den dort genannten Alternativen sind im Rahmen der angebotenen Wahlpflichtmodule frei wählbar.
- ⁷ Die Wahlpflichtmodule I bis III werden entweder mit einer 60- bis 90-minütigen schriftlichen oder mit einer 20- bis 30-minütigen mündlichen Prüfung oder mit einer Kombination aus schriftlicher bzw. mündlicher Prüfung mit entweder einer Studienarbeit oder einer Seminararbeit oder einer Projektarbeit abgeprüft. In den beiden letztgenannten Fällen werden zur Bildung der Modulendnote die Prüfungsleistungen jeweils im Verhältnis 1 : 1 gewichtet.

Abkürzungen:

BA	Bachelorarbeit	Ref	Referat
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System	S	Seminar
Kl	Klausur	schrP	schriftliche Prüfung
Kol	Kolloquium	StA	Studienarbeit
LN	Leistungsnachweis	SU	seminaristischer Unterricht
mP	mündliche Prüfung	SWS	Semesterwochenstunden
PA	Projektarbeit	TN	Teilnahmenachweis
Pr	Praktikum	Ü	Übung
Proj	Projektstudium		